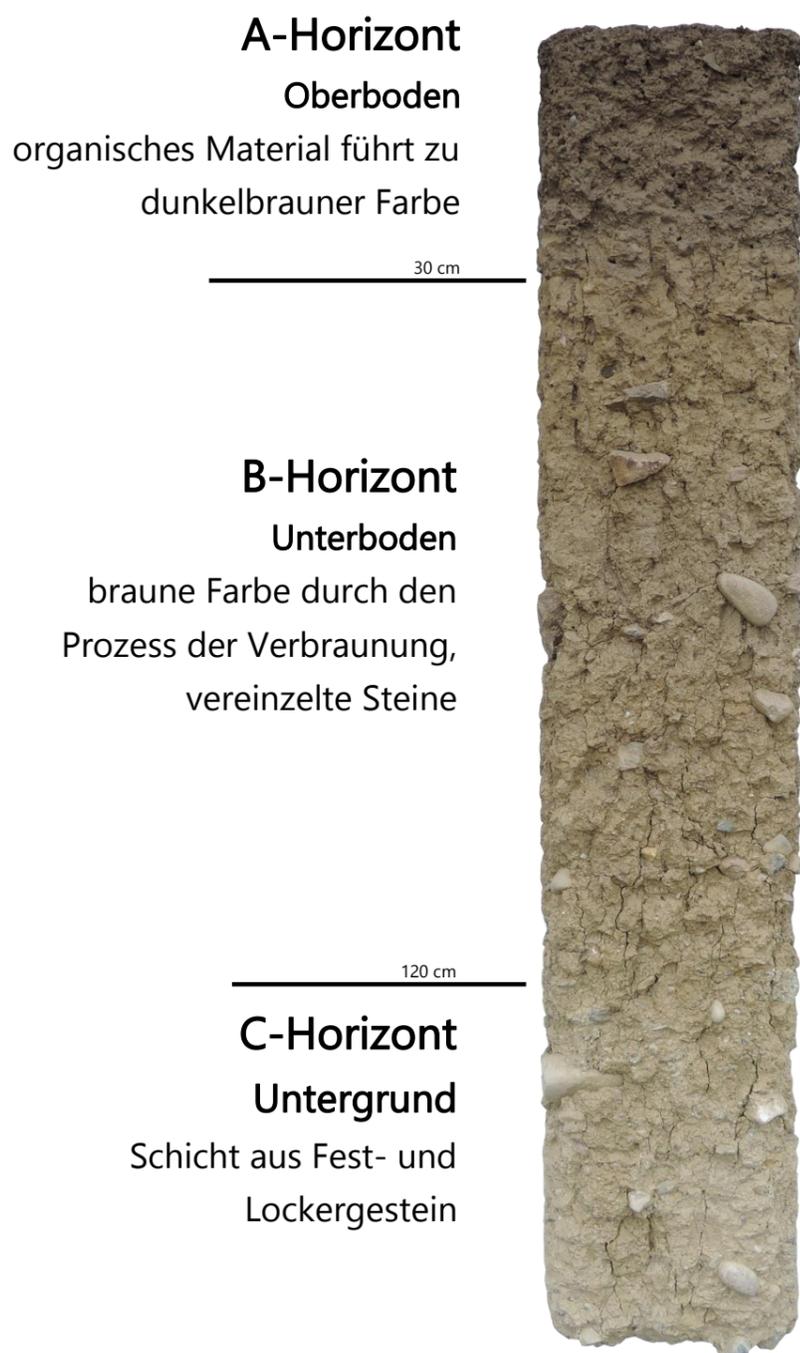


Braunerde

Kleinandelfingen, Profil ID 4495



Diese Braunerde zeigt einen besonders dunkel gefärbten Oberboden aufgrund der vorhandenen organischen Substanz. Der Boden hat einen graduellen Verlauf von Brauntönen vom Oberboden bis zum Untergrund. Ein charakteristischer Prozess bei der Entstehung der Braunerde ist die Verbraunung. Während der Boden über eine lange Zeit Wind und Wetter ausgesetzt ist, wird bei diesem Prozess Eisen aus eisenhaltigen Mineralien freigesetzt. Dieses verleiht dem Boden eine rötlich-braune Farbe.

Durch die mit Luft gefüllten Zwischenräume im Boden, welche im Fall von Niederschlag mit Wasser gefüllt werden, kann der Boden grosse Mengen an Wasser speichern, ähnlich wie ein riesiger Schwamm.

Ackerbau

Ein für den Ackerbau geeigneter Boden, wie die Braunerde, hat einen geringen Steingehalt, eine gute Wasserdurchlässigkeit sowie eine gute Durchlüftung. Bodenorganismen, wie beispielweise Regenwürmer, spielen dabei durch die Erstellung ihrer unterirdischen Gänge eine zentrale Rolle. Je mächtiger die pflanzen-nutzbare Gründigkeit, das heisst, je tiefer die Pflanzen mit ihren Wurzeln nach unten gelangen können, desto besser ist der Boden für den Ackerbau geeignet.

Charakteristik:	wenig Steine, wasserdurchlässig, gut durchlüftet
Nutzung:	für den Ackerbau geeignet

Wusstest du, dass...?

Die **Anbauschlacht** die Nutzung jeder noch so kleinen Fläche mit fruchtbarem Boden für den Ackerbau bezeichnet, um während des 2. Weltkriegs die Nahrungsmittelversorgung zu gewährleisten. Dafür wurden sogar der Sechseläutenplatz in Zürich und der Bundesplatz in Bern als Kartoffelacker genutzt. Die Schweiz hätte sich mit dieser Strategie auch bei völliger Abriegelung von der Aussenwelt selbst mit Lebensmitteln versorgen können. Dieses Projekt wird auch als „Wahlen-Plan“ bezeichnet, da es durch Friedrich Traugott Wahlen entwickelt wurde.